

Haushaltsrelevant

Az:	Datum	Drucksache Nr.	
		2009/	-
Beratungsfolge		TOP	Sitzungstermin
Bildungsausschuss			
Finanzausschuss			
Verwaltungsausschuss			
Rat			

Betreff: Schnellstmögliche Schaffung eine Übergangslösung für die Schulraumproblematik am Schulzentrum für Gymnasium und IGS

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, mittels einer Containerlösung schnellstmöglich Abhilfe für die dringendsten Raumprobleme im Schulzentrum zu schaffen. Der notwendigste Bedarf ist aufzuzeigen, eine entsprechend dimensionierte Containerlösung noch in diesem Jahr zu projektieren und in 2010 umzusetzen. Die Mittel für die Umsetzung sind im Haushalt 2010 zur Verfügung zu stellen.

Erläuterung:

Bereits in 2008 hat die CDU-Fraktion den Wunsch geäußert, eine schnelle Lösung für die Schulraumproblematik umzusetzen. Im März 2009 wurde die Containerlösung erneut in die Diskussion gebracht, nachdem auch der Schülerrat des Gymnasiums eine solche Lösung zur schnellen Hilfe für eine Übergangszeit ins Gespräch gebracht hat.

In der Zwischenzeit wurde zwar eine mögliche Lösung in Form eines Neubaus erarbeitet, die mit der Informationsdrucksache 2009/186-00 vorgestellt wurde, diese wird jedoch noch geraume Zeit brauchen, um umgesetzt zu werden. Selbst wenn zusätzliche Planungskosten für 2010 angesetzt werden, ist mit einer Realisierung nicht vor 2013 zu rechnen. In der Zwischenzeit sind die dringendsten Probleme durch den Einsatz einer Containerlösung abzudecken.

Eine Containerlösung kann zum Beispiel schnelle Abhilfe für das Problem der Bläserklassen schaffen, sowie das immer wieder bemängelte Fehlen von Verfügungsräumen beseitigen, nachdem diese schrittweise zu Klassenräumen umgewidmet wurden.

Die Verwaltung wird daher gebeten, umgehend eine Containerlösung zu projektieren, um diese dann schnellstmöglich in 2010 umzusetzen. Ausreichende Flächen stehen im Bereich des Schulgeländes zur Verfügung. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2010 zur Verfügung zu stellen.

Die Investition in die Projektierung einer Containerlösung wäre auch im Falle eines Neubaus notwendig, da auch für den Zeitraum der Bauphase für eine Ausweichmöglichkeit gesorgt werden müsste.



Gez. Mirko Heuer
Fraktionsvorsitzender

